

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtwiese in südlicher Ortsrandlage Altwarp						X								0410 - 431 - 4058															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niedermoor auf glazilimnischen Beckensanden														- -															
Naturraum														Film-Nr.				Bild-Nr.											
Ueckermünder Heide														Luftbild-Nr.															
221														60				0319											
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				0											
Uecker-Randow														Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
01812														max. Breite in m															
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V														NLP				FND				NP				FiB			
														NSG				LSG				BR				FFH-Geb.			
														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						G F R G F D																							
% 9 6						4																							
Vegetationseinheiten																													
Weißklee-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Schlankseggen-Feuchtwiese, Schlankseggen-Waldsimsen-Feuchtwiese																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Im Bereich einer extensiv beweideten, im Süden der Ortschaft Altwarp liegenden Grünlandfläche, entwickelte sich auf sehr feuchten, quelligen, eutrophen und kaum gestörten Torfen eine Feuchtwiese. Den östlichen und größten Teil des Biotops nimmt eine Schlankseggen-Feuchtwiese mit Sumpf-Segge, Bach-Ehrenpreis, Schmalblättrigem Merk und Sumpf-Dotterblume ein. Im Westen ist eine Weißklee-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese mit Schlanksegge, Wald-Simse und Gelber Wiesenraute ausgebildet. Des Weiteren lässt sich eine Schlankseggen-Waldsimsen-Feuchtwiese mit Rohrglanzgras finden. Ein Weißklee-Weißstraußgrasrasen greift kleinflächig in den Biotop hinein. Umgeben wird der Biotop von Feuchtgrünland. Nur im Süden stößt er kleinflächig an einen unbefestigten Weg.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.							
				0 4 1 0 - 4 3 1 - 4 0 5 8											
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N		
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO		
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O		
☐	☐	Sand	☐	☐	eutroph	☐	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO		
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S		
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐	☐ g	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW		
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐ g	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W		
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW		
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Nische	☐	☐			
☐	☐		☐	☐		☐	☐ g	☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐			
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Kerbtal	☐	☐			
☐	☐		☐	☐		☐	☐	☐	☐	Sohlental	☐	☐			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g									
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer				
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer				
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop				
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten				
Nutzungsart k g			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐ g	Laub- / Mischwald	☐	☐ k	Weg				
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz				
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage				
		☐	☐	Acker	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie	☐	☐	Silo / Stallanlage		
		☐	☐	Wiese	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache	☐	☐	Gebäude / Siedlung		
		☐	☐ g	Weide	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Spülfeld / Halde		
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Bodenentnahme				
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Carex gracilis Ranunculus acris Ranunculus repens Trifolium repens															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina Berula erecta Caltha palustris <u>Carex disticha</u> Phalaris arundinacea Taraxacum officinale Veronica beccabunga															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Bellis perennis Carex acutiformis Filipendula ulmaria <u>Lychnis flos-cuculi</u> Potentilla anserina <u>Thalictrum flavum</u>															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen UWM M-V[Hrsg] (2003): Die Naturschutzgebiete in Meckl.-Vorp.										Datum erste Begehung: 21.04.2004					
										Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Sütering										Foto: 1		Folgeseiten: 0			